

Greenpeace Aachen

Newsletter 24/06

11.9.2024

Inhalt

1. Kleidertausch in Belgien
 2. Klimawende und Gerechtigkeit – schaffen wir das?
 3. Globaler Klimastreik
 4. Der Protest gegen Bärenmarke geht weiter
 5. Tiefseebergbau – die geplante Katastrophe
 6. Greenpeace Aachen hat neue Website
 7. Öffentlichkeitsarbeit: Neue gesucht
 8. Wald statt Kohle: Waldspaziergang am Hambacher Wald
 9. Neues Greenpeace-Büro in Kyjiw!
 10. Termine
-

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum Rundbrief.

In diesem Monat jährt sich zum fünfzigsten Mal ein – im Nachhinein – trauriges Ereignis für Aachen: am 29. September 1974 wurde mit der Linie 15, die von Vaals nach Brand führte, die letzte Straßenbahnlinie stillgelegt. Der Stadtrat hatte dies fast einstimmig beschlossen. Einzige Gegenstimme: Dieter Schinzel. Die Aachener Politik und auch die ASEAG wollten die autogerechte Stadt, bei der Schienen nur störten.

Das ist ja auch gelungen: Jahrzehntelang drehte sich auch in Aachen alles ums Auto mit den bekannten Folgen: Schlechte Luft, kein Platz für Fußgänger und Fahrräder, verstopfte Straßen...

Seither gab es mehrere Versuche, wieder eine Stadtbahn oder Straßenbahn einzuführen. In den 1990er Jahren scheiterte das an den Kosten. Das Projekt „Campusbahn“ scheiterte 2013 an einem Bürgerentscheid. Inzwischen wird ein weiteres Projekt, die Regiotram, geplant.

Allmählich hat ein Umdenken in der Politik und von anderen Protagonisten eingesetzt, weg von der Fixierung aufs Auto hin zu einer Stadt für alle. Auch Aachen ist da auf einem besseren Weg.

Eine Partei denkt darüber anders: Vor kurzem hat die FDP ihr bundesweites [Verkehrskonzept](#) vorgestellt. Das Ziel: Mehr Autos in der Stadt und ausdrücklich weniger Platz für Fußgänger:innen und Fahrräder. Das muss man nicht kommentieren!

Und auch in Aachen gibt es eine Gegenströmung zur Wende für eine menschengerechte Stadt. Die Gruppierung „Mobile Vernunft“ (Was für ein Name!) will die Maßnahmen des Radentscheides rückgängig machen und fünfzig Jahre zurück zu einer Stadt vornehmlich für Autos. Auch wegen solchen Gruppen werden die Umweltschützer nicht arbeitslos.

Mit umweltfreundlichen Grüßen
Karl Wehrens

1. Kleidertausch in Belgien

Am 14. September können Sie wieder Kleider tauschen! Diesmal findet der Kleidertausch etwas weiter entfernt statt, nämlich in Hergenrath / Ostbelgien.

Das geht wieder so: Bringen Sie – nicht zu viele – gebrauchte, noch gut tragbare und frisch gewaschene Textilien mit, die sie nicht mehr in Ihrem Kleiderschrank brauchen, und gehen Sie dann mit neuen Lieblingsstücken, die andere mitgebracht haben, zufrieden nach Hause.

Wann und wo: Samstag, 14.9., 14-17 Uhr im Kulturheim Hergenrath, Aachener Str. 2

Sektbar, Kaffee und Kuchen

Veranstalter: Ecolo

Greenpeace Aachen ist als aktiver Gast beteiligt.

Unser voriger Kleidertausch am 24.8. am Kronenberg ist erfolgreich verlaufen. Wir haben dabei auch eine Befragung durchgeführt, aus welchem Grund die Teilnehmer:innen dort waren. Das Ergebnis: fast alle waren wegen der Nachhaltigkeit dort. Sparen war am wenigsten wichtig.

2. Klimawende und Gerechtigkeit – schaffen wir das?

Vortrag und Infoveranstaltung zum Klimageld

Die Verteuerung von fossilen Energien durch steigende CO₂-Preise ist für den Kampf gegen die Klimakrise unbedingt nötig. Doch Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen treffen die steigenden CO₂-Preise oft erheblich und anteilig viel stärker als Reiche - während letztere durch ihr Konsumverhalten viel stärker zur Klimakrise beitragen.

Klimaschutz muss sozial gerecht sein, damit er funktioniert. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass der Klimaschutz nur etwas für die Reichen ist, die sich Solaranlagen und Elektroautos leisten können.

Die Bundesregierung hat als Ausgleich für steigende Kosten das Klimageld für alle versprochen – so steht es im Koalitionsvertrag. Aber die Umsetzung wird auf die lange Bank verschoben. Mit steigendem CO₂-Preis wird ein sozialer Ausgleich in Form des Klimagelds immer wichtiger.

Mittwoch, 18. September 2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10

Eintritt Frei

Referent: Karl-Martin Hentschel, Mitglied im Beirat von Scientists for Future

Veranstalter: attac

Greenpeace Aachen ist mit Informationen vor Ort

3. Globaler Klimastreik

Am Freitag, 20.9. findet der nächste globale Klimastreik von Fridays for future statt.

Wir leben in einer Zeit, in der die Klimakatastrophe immer offensichtlicher wird: Steigende Temperaturen und steigender Meeresspiegel, Überschwemmungen, Dürren, Stürme, immer mehr Opfer.

Es mutet gespenstisch und surreal an, dass vor diesem Hintergrund vor allem die Rechten alle Klimaschutzbemühungen torpedieren wollen. Nicht nur die Extremen der AfD, die den menschengemachten Klimawandel entgegen allen wissenschaftlichen Erkenntnissen leugnen und das BSW, das alle Klimaschutzmaßnahmen einstellen will, sondern auch CDU und FDP, die viele unbedingt erforderliche Klimaschutzbestimmungen zurückfahren wollen. Dazu haben wir eine Bundesregierung, die sich in internen Streitereien verzettelt, statt im Klimaschutz voranzuschreiten. Das ist nicht nur dumm und blind gegenüber den Notwendigkeiten, um eine gute Zukunft für uns alle zu sichern, sondern auch arrogant und respektlos gegenüber den vielen Opfern der Klimakatastrophe.

Dafür, dass Klimaschutz wieder ganz oben auf die Agenda der Politik kommt, wollen wir am 20. September auf die Straße gehen.

Der Greenpeace-Fokus liegt diesmal einmal mehr beim Ausstieg aus den fossilen Energieträgern. Wenn wir das 1,5-Grad-Ziel halten wollen, dann brauchen wir einen fossilen Ausstieg und keine neuen Gasprojekte wie in [Bayern](#), und erst recht nicht vor [Borkum](#), wo es das Weltnaturerbe Wattenmeer und wertvolle Steinriffe gefährdet!

Gemeinsam wollen wir mit vielen Menschen auf die Straße gehen. Seien auch Sie dabei!

In Aachen beginnt der Klimastreik um 11 Uhr am Eisenbrunnen.

4. Der Protest gegen Bärenmarke geht weiter

Am Samstag, 7. September haben wir wieder bundesweit gegen Bärenmarke protestiert. Bärenmarke verarbeitet Milch, für deren Produktion - entgegen dem verbreiteten Image - die Kühe im Stall in Anbindehaltung eingepfercht sind und nicht auf die Weide können. Greenpeace verlangt fürs Tierwohl Weidehaltung der Kühe.



In Aachen haben wir einen Supermarkt in Burtscheid besucht. Wir haben die Passant:innen über die Problematik informiert und zahlreiche interessante Gespräche geführt. Wir hoffen, dass der Eine oder die Andere in Zukunft beim Kauf von Milchprodukten genauer hinschaut. Oder gleich Bio-Milchprodukte kaufen!

Bei Fragen oder bei Interesse an einer Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe Landwirtschaft/Toxine (LaWiTox) - das betrifft auch Kleidertausch-Aktivitäten - wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-aachen.de.

5. Tiefseebergbau – die geplante Katastrophe

Die Tiefsee ist ein gewaltiger Lebensraum. Sie nimmt den größten Teil der Meere ein. Sie ist der größte Lebensraum des Planeten – und noch weitgehend unbekannt. Wir kennen weder die Lebensgemeinschaften der Tiefsee noch die Bedeutung, die sie für den Planeten haben. Es zeichnet sich aber schon ab, wie wichtig sie für uns alle ist. So werden dort große Mengen Treibhausgase gespeichert und es gibt Hinweise darauf, dass die Tiefsee eine Sauerstoffquelle sein könnte.

Dennoch haben Konzerne bereits große Pläne für ihre Ausbeutung. Denn in der Tiefsee gibt es Manganknollen, die nicht nur Mangan, sondern zahlreiche andere Erze und seltene Erden enthalten. Ein lohnendes Geschäft für große Konzerne mit vielen Dollars in der Hinterhand, um sie in die aufwändige Förderung zu investieren. Die Förderung in den uns kaum bekannten und auch kaum einsehbaren Tiefen würde katastrophale Folgen für den Meeresboden in der Tiefsee und deren Lebenswelt haben – und überhaupt noch nicht bekannte Konsequenzen für den gesamten Planeten.

Seit Jahren wird über die Bedingungen und Genehmigungen für den weltweiten Tiefseebergbau verhandelt. Diese Verhandlungen gehen jetzt in die Endrunde.

Aber bereits vorher will [Norwegen](#) jetzt schon in seinen eigenen Territorialgewässern mit Tiefseebergbau beginnen. Das darf nicht geschehen. [Sie können unsere Forderung unterstützen, indem Sie unsere Petition unterzeichnen.](#)

Bei Fragen oder bei Interesse an einer Mitarbeit melden Sie sich einfach bei Meere@greenpeace-aachen.de.

6. Greenpeace Aachen hat eine neue Website!

Nach langer Vorarbeit ist endlich unsere schöne neue Website online. Auf ihr können Sie sich über aktuelle Greenpeace-Themen und vor allem über unsere Aachener Aktivitäten und Termine informieren. Schauen Sie gerne vorbei: <https://greenpeace-aachen.de/>.

Sie wird jetzt allmählich immer mehr mit Inhalten gefüllt.

7. Öffentlichkeitsarbeit: Neue gesucht

Unsere Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die auch die neue Website zu verantworten hat, wird sich über weitere Mitstreiter:innen freuen. Die Neuen können, je nach Fähigkeiten oder Vorlieben, uns helfen, zum Beispiel

- Posts in die Sozialen Medien zu setzen,
- Inhalte auf die neue Website laden
- Texte schreiben
- Layouten (z.B. Flugblätter oder Plakate)

Bei Interesse können Sie sich bei Oeff-AG@greenpeace-aachen.de melden.

8. Wald statt Kohle: Waldspaziergang im und am Hambacher Wald

Am Sonntag, 29. September, soll ab 12 Uhr wieder ein Waldspaziergang am Hambacher Wald stattfinden, der ja durch den Tagebau weitgehend zerstört wurde und dessen Rest, ganz am Rand des Riesenlochs gelegen, immer noch gefährdet ist. Veranstalter sind, wie immer, der Naturführer Michael Zobel und seine Freund:innen. Michael Zobel: „Themen gibt es reichlich, der Wald stirbt, die Bagger baggern weiter, die Pipeline in die Giftmüll-Deponien soll bald gebaut werden... Dies und mehr werden wir zeigen und besprechen, ebenso wie Perspektiven und Aktionsmöglichkeiten für die kommenden Wochen und Monate. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben, im Moment spricht viel für den ehemaligen Parkplatz Manheimer Bürge“. Für kurzfristige Infos am besten auf die Website <http://naturfuehrung.com/> schauen.

9. Neues Greenpeace-Büro in Kyjiw!

Direkt vor Fertigstellung dieses Rundbriefs erreichte mich die Nachricht, das am 10.9. in Kyjiw ein neues Greenpeace-Büro eröffnet wurde.

Ich freue mich sehr und wünsche den neuen Greenpeacer:innen viel Glück!



10. Termine

Samstag, 14.9.2024, 14-17 Uhr

Kleidertausch

Kulturheim Hergenrath, Aachener Str. 2

Mittwoch, 18.9.2024, 18-20 Uhr

Klimawende und Gerechtigkeit – schaffen wir das?

Vortrag und Infoveranstaltung zum Klimageld

Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10

Eintritt Frei

Freitag, 20.9.2024, 11 Uhr

Globaler Klimastreik

Beginn am Elisenbrunnen

Sonntag, 29.9.2024, 12 Uhr

Wald statt Kohle: Waldspaziergang am und im Hambacher Wald

Treffpunkt wahrscheinlich Manheimer Bürge

Dienstag, 8.10.2024, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte hier anmelden

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an Info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.591 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -